

Beratungsvorlage Haushalt 2023/24 Drucks. Nr. 15-2670 /2022

Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken – 02.11.2022

Zu TOP 7.2.1.2.1. - Änderungsantrag zum Haushalt

J-N-E

Antrag Nr.	Teilhaushalt	Bezeichnung des Vorhabens	Antrag von	Abstimmung
1	66 Produkt 54101	Antrag auf Entsiegelung	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	5-1-13
2	67 Produkt 56101	Klimaresiliente Ertüchtigung des Stadtbezirks Herrenhausen-Stöcken	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	5-1-13
3	66 Produkt 54101081	Veloroute 12	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	6-8-5
4	23 Produkt 11127	Paul-Dohrmann-Schule	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	7-12-0
5	18 Produkt 11111	Digitales Arbeiten im Stadtbezirk	SPD-Fraktion/ CDU-Fraktion	12-7-0
6	32 Produkt 12205	Ausbau der Personalstellen des Verkehrsaußendienstes	SPD-Fraktion/ CDU-Fraktion	Einstimmig
7	50 Produkt 35102	Ansatzserhöhung Zuwendung Stadteilladen Stöcken	SPD-Fraktion/ CDU-Fraktion	Einstimmig
8	40 Produkt 24303	Administratorenstellen für Schulen	SPD-Fraktion/ CDU-Fraktion	15-0-4
9	61 Produkt 51106	Sammeltopf Verstetigung Sozialer Zusammenhalt	SPD-Fraktion/ CDU-Fraktion	Einstimmig

HHA Antrag 01

**Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Herrenhausen/Stöcken**

B90/GRÜNE, Mücke-Bertram, Alveser Weg 2, 30419 Hannover

An den
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk
Herrenhausen – Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg



Hannelore Mücke-Bertram
Fraktionsvorsitzende
Alveser Weg 2
30419 Hannover
Telefon: 0511 756960
Mail: HanneloreMB@gmx.de

über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover

27.09.2022

Änderungsantrag

gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste des Stadtbezirksrates
zur DS 2027/2022 Haushaltssatzung der LHH für 2023/2024.

Antrag auf Entsiegelung

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Haushalt 2023/2024 ausreichende Mittel für die Entsiegelung und ökologische Aufwertung von noch zu benennenden Flächen im Stadtbezirk (z.B. am Vinnhorster Weg) einzustellen, um die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und zugleich einen attraktiven Lebensraum für die Anwohner*innen zu schaffen.

Begründung

Der Klimawandel hat in Hannover zu einer Erhöhung der Wärmebelastung und damit des Hitzestresses für die Bevölkerung geführt. Zudem sind in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Straßen und insbesondere Kreuzungen überdimensioniert und über den Bedarf ausgebaut worden. Dadurch sind unnötigerweise große Verkehrsflächen versiegelt worden, die für eine weitere Aufheizung des Stadtklimas sorgen. Betroffene des Hitzestresses sind vor allem ältere und geschwächte Menschen, aber auch Kleinkinder. Für die übrige Bevölkerung bedeuten längere Hitzeperioden und vor allem mehr Tropennächte eine Minderung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit, wodurch auch die städtische Wirtschaft beeinträchtigt werden kann. Eine Entsiegelung und Aufwertung der toten Flächen durch ökologisch sinnvolle sowie familienfreundliche und barrierefreie Maßnahmen trägt zur Abkühlung durch Verdunstung bei und macht aus dem Straßenraum einen anziehenden Lebensraum für Menschen, der zur Begegnung einlädt.

Hannelore Mücke-Bertram

Hannelore Mücke-Bertram
Fraktionsvorsitzende

Abstimmungsergebnis:

<u>5</u>	Einstimmig
<u>1</u>	Ja-Stimmen
<u>13</u>	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

HHA Antrag 02

**Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat Herrenhausen/Stöcken**

B90/GRÜNE, Mücke-Bertram, Alveser Weg 2, 30419 Hannover

An den
Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk
Herrenhausen – Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg



Hannelore Mücke-Bertram
Fraktionsvorsitzende
Alveser Weg 2
30419 Hannover
Telefon: 0511 756960
Mail: HanneloreMB@gmx.de

über den Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Rathaus, Tramplatz 2, 30159 Hannover

27.09.2022

Änderungsantrag

gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste des Stadtbezirksrates
zur DS 2027/2022 Haushaltssatzung der LHH für 2023/2024

Klimaresiliente Ertüchtigung des Stadtbezirkes Herrenhausen/Stöcken

Der Bezirksrat möge beschließen:

Im Ergebnishaushalt
im Teilhaushalt:67
im Produkt: 56101 Umweltschutzmaßnahmen

notwendige Mittel zur Konzeption und Umsetzung einer klimaresilienten Ertüchtigung des Stadtbezirkes zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Klimawandel wirkt sich besonders stark in urbaner Umgebung aus, da die vorhandene städtische Bebauung zunehmender Wärmebelastung (insb. Wärmeinseln) und Starkregenereignissen nicht gewachsen ist. Laut der aktuellen Stadtklimauntersuchung des Deutschen Wetterdienstes werden in Hannover im Sommer in Gebieten mit hoher Bebauungsdichte tagsüber Maximalwerte von über 36 °C erreicht, die sich in der Nacht nicht unter 25 °C abkühlen. Diese Wärmeinseln wirken sich auf alle, aber vor allem auf Kinder und Senior*innen negativ aus.

Durch umwelt- und klimagerechte Stadt- und Verkehrsplanung könnten diese Effekte gemindert werden. Bisher gibt es für den Stadtbezirk kein städte- und verkehrsplanerisches Konzept, das die klimatischen Bedingungen und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung berücksichtigt sowie Maßnahmen bzw. Strategien benennt, mit denen der Stadtbezirk klimaresilient ertüchtigt werden kann, z.B. Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Flächenentsiegelung, Hochwasserschutz, Schwammstadtmaßnahmen, Westschnellwegbau, Verlängerung des Stöckener Bachs. Zur Erstellung und Umsetzung des Konzeptes sind entsprechende finanzielle Mittel im Haushalt erforderlich (unter Berücksichtigung evtl. EU-, Bundes- und anderer Fördermöglichkeiten).

Hannelore Mücke-Bertram

Hannelore Mücke-Bertram

Fraktionsvorsitzende

Abstimmungsergebnis:

— 5 — Einstimmig
— 1 — Ja-Stimmen
— 13 — Nein-Stimmen
— 13 — Enthaltungen

ÄAntrag 05



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 12.10.2022

Änderungsantrag

gem. § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 2027/2022

Digitales Arbeiten im Stadtbezirk

Der Bezirksrat möge beschließen:

Ab dem Haushaltsjahr 2023 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um den Mitgliedern des Bezirksrates bei Bedarf ein mobiles Endgerät zur Verfügung zustellen um Drucksachen digital abrufen zu können.

Zur Gegenfinanzierung werden keine Ausdrucke mehr verteilt, der bisher dafür eingesetzte Botendienst wird nicht mehr benötigt.

Begründung:

Die politische Arbeit im Bezirksrat ist - ebenso wie die Arbeit im Rat der Landeshauptstadt Hannover- durch ein großes Aufkommen an Schriftstücken gekennzeichnet. Für das Lesen, Bearbeiten und Entwerfen von Dokumenten im Rahmen der Bezirksratsarbeit ist oft eine bestimmte, nicht immer von Haus aus gegebene, technische Ausstattung erforderlich. Die private Hard- und Software weist teilweise nicht die für die Bezirksratsarbeit benötigte Kompatibilität auf.

Damit alle Mitglieder des Bezirksrates bei Abschaffung der Druckversionen in der Lage sind die Drucksachen digital abrufen zu können, sollen bei Bedarf entsprechende Geräte ausgegeben, oder Zuschüsse zu deren Anschaffung gewährt werden.

Torsten Tegtmeier
Fraktionsvorsitzender

Leon Hakemeyer
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:

<u>12</u>	Einstimmig
<u>7</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>0</u>	Enthaltungen

Änderung 06



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 12.10.2022

Änderungsantrag

gem. § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 2027/2022

Ausbau der Personalstellen des Verkehrsaußendienstes

Der Bezirksrat möge beschließen:

Im Stellenplan zum Haushalt 2023/24 werden die vorhandenen 14 Planstellen für den Verkehrsaußendienst (OE 32.43.2 Arbeitsgruppe Verkehrsaußendienst) so ausgeweitet, dass für regelmäßige Streifengänge in allen Stadtbezirken ausreichend Personal zur Verfügung steht. Mindestens sind Verhandlungen mit den Mitarbeitenden der 28 Halbtagsstellen aufzunehmen, um diese in Vollzeitstellen umzuwandeln.

Begründung:

Planmäßig werden die zur Verfügung stehenden Kräfte des VAD's hauptsächlich innerhalb des Cityringes in der Innenstadt eingesetzt. Kontrollgänge außerhalb dieses Bereiches finden nur bei Verdacht und Problemanzeigen statt. Allerdings sind regelmäßige Kontrollgänge auch in den restlichen Stadtbezirken notwendig, da sich leider nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner an die gültigen Regeln halten. Sofern es dann keinen dauerhaften Kontrolldruck gibt, wird keine Verbesserung der örtlichen Situation eintreten und die Probleme werden weiterbestehen.

Torsten Tegtmeier
Fraktionsvorsitzender

Leon Hakemeyer
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

ÄAntrag 07



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 12.10.2022

Änderungsantrag

gem. § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 2027/2022

Ansatzserhöhung Zuwendung Stadtteilladen Stöcken

Teilhaushalt: 50 – Soziales

Produkt: 35102 Bürgerschaftliches Engagement / soz. Stadtteilentwicklung
Soziales Netzwerk Stöcken e. V. / Stadtteilladen (Ifd. Nr. 2.7)

Antrag zu beschließen:

1. Folgende Ansatzveränderung für das Planjahr 2023 vorzunehmen:

Der Ansatz in Höhe von	<u>75.885.-</u>	Euro
wird um	<u>5.096.-</u>	Euro
auf insgesamt	<u>80.981.-</u>	Euro erhöht.

2. Folgende Ansatzveränderung für das Planjahr 2024 vorzunehmen:

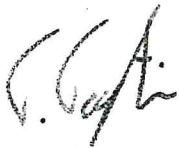
Der Ansatz in Höhe von	<u>76.093.-</u>	Euro
wird um	<u>7.609.-</u>	Euro
auf insgesamt	<u>83.702.-</u>	Euro erhöht.

Die Ansatzveränderung soll über das Haushaltsjahr 2024 hinaus fortgeführt werden.

Begründung:

Im Haushaltsjahr 2023 wird für den Stadtteilladen erstmalig seitens der Landeshauptstadt eine Miete für die Räume im Stadtteilzentrum erhoben. Diese beträgt 5.096,40 € pro Jahr. Da der Stadtteilladen seinen alten Standort, für den kaum Miete anfiel, aufgegeben hat, damit durch den Einzug in das Stadtteilzentrum europäische und Bundeszuschüsse für den Bau des Stadtteilzentrums gesichert werden konnten, ist es nur gerecht die Miete als Zuschuss dem Trägerverein zur Verfügung zu stellen. Da die Erhöhung der Zuwendung andererseits als Einnahme bei Vermietung im Haushalt verbucht wird besteht Kostenneutralität.

Im Haushaltsjahr 2024 kommen zu der Miete noch 2.513,42 € hinzu, die für die Fortführung des Nachfolgeprojektes des Projektes „Gesund in Stöcken“ benötigt werden. Durch Mittel der AOK, welche bis August 2023 bewilligt sind ist eine Auskömmlichkeit für 2023 gegeben. Für 2024 muss dieser Anteil durch eine Erhöhung der Zuwendung sichergestellt werden. Dies dient auch dem Verstetigungsprozess, welcher die Fortführung der positiven Arbeit durch die „Sanierung sozialer Zusammenarbeit“ sichern soll.



Torsten Tegtmeier
Fraktionsvorsitzender



Leon Hakemeyer
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

ÄAntrag 08



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 12.10.2022

Änderungsantrag

gem. § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 2027/2022

Administratorenstellen für Schulen

Der Bezirksrat möge beschließen:

Im Haushaltsplan 2023/24 werden die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, um für jeweils mehrere Schulen im Stadtbezirk eine Administratorenstelle für die Betreuung der technischen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Lehrerinnen und Lehrer werden somit von dieser zusätzlichen Aufgabe befreit und die Unterrichtsversorgung erhöht. Ziel ist es außerdem, an den Schulen stadtweit die Administration zu professionalisieren. Es sollte zusätzlich geprüft werden, ob städtische Beschäftigte an den Schulen, z.B. des Facilitymanagements, für solche Zusatzaufgaben qualifiziert und eingesetzt werden können.

Begründung:

Die Digitalisierung der Schulen ist unterschiedlich weit vorgeschritten. In Hinblick auf eine durchgehende Digitalisierung von der Nutzung von Tablets, Smartboards oder interaktiven Whiteboards ist es zu begrüßen, wenn alle Schulen mit einer einheitlichen Infrastruktur ausgestattet sind.

Aktuell werden in den Schulen unseres Stadtbezirks jeweils bis zu 10 Lehrerstunden für die administrativen Aufgaben benötigt. Diese Stunden stehen nicht für den Unterricht zur Verfügung. Gleichzeitig besteht „Lehrermangel“. Keine Schule hat alle zur Verfügung stehenden Lehrerstellen besetzt.

Der Einsatz von Administratoren entlastet Lehrer*innen. Schüler*innen profitieren von zusätzlichen Unterrichtsstunden.

Durch eine einheitliche technische Infrastruktur und entsprechend geschultes Personal können die mit einer Umstellung von Hard- bzw. Software verbundenen technischen Anpassungen konzeptionell einheitlich gelöst werden und es muss nicht an jeder Schule „das Rad neu erfunden“ werden. Zudem kann die heutige Personenabhängigkeit der Schulen in diesem Bereich aufgehoben werden und auch im Krankheits- und Bedarfsfall eine kurzfristige Vertretung organisiert werden.

Torsten Tegtmeier
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:

<u>15</u>	Einstimmig
<u>0</u>	Ja-Stimmen
<u>4</u>	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

Leon Hakemeyer
Fraktionsvorsitzender

Änderung 05



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
Herrn Lukas Mönkeberg
Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Hannover, 12.10.2022

Änderungsantrag

gem. § 34 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache 2027/2022

Sammeltopf Verstetigung Sozialer Zusammenhalt

Teilhaushalt: 61 – Planen und Stadtentwicklung

Produkt: 51106 – Stadterneuerung; Neu Sammeltopf Verstetigung Sozialer Zusammenhalt

Antrag zu beschließen:

1. Folgende Ansatzveränderung für das **Planjahr 2023** vorzunehmen:

Der Ansatz in Höhe von	<u>0.-</u>	Euro
wird um	<u>50.000.-</u>	Euro
auf insgesamt	<u>50.000.-</u>	Euro erhöht.

2. Folgende Ansatzveränderung für das **Planjahr 2024** vorzunehmen:

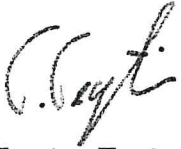
Der Ansatz in Höhe von	<u>0.-</u>	Euro
wird um	<u>50.000.-</u>	Euro
auf insgesamt	<u>50.000.-</u>	Euro erhöht.

Die Ansatzveränderung soll über das Haushaltsjahr 2024 hinaus fortgeführt werden.

Begründung:

Im Rahmen des Verstetigungsprozesses des Sanierungsgebiet Stöcken wurden mehrere Gespräche mit den Akteur*innen im Sanierungsgebiet geführt sowie in Veranstaltungen mit Vertreter*innen der Institutionen aber auch mit interessierten Bürger*innen diskutiert, was getan werden muss, um die Errungenschaften von 15 Jahren Sanierung zu erhalten. Der Verstetigungsprozess läuft noch; der Bericht ist für Anfang 2023 geplant. Mit Auslaufen des Sanierungsgebietes werden bisherige Förderungen aus Bundes-, Landes- und städtischen Mitteln wegfallen. Um die bisher entstanden Initiativen und Projekte bei einem Verstetigungsprozess zu unterstützen werden finanzielle Mittel benötigt.

In der Landeshauptstadt sind bereits mehrere Sanierungsgebiete ausgelaufen und in den nächsten Jahren werden weitere hinzukommen. Um die positive Wirkung der Sanierungsmaßnahmen und des bürgerschaftlichen Engagements in ehemaligen Sanierungsgebieten zu verstetigen, wird ein neuer Fördertopf Projekte Sozialer Zusammenhalt eingerichtet, aus dem Projekte zur Verstetigung gefördert werden.



Torsten Tegtmeier
Fraktionsvorsitzender



Leon Hakemeyer
Fraktionsvorsitzender

Abstimmungsergebnis:
 Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen